

	<p>Objekt: Stecker mit Zierschnürung</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 2003,KR 994</p>
--	--

Beschreibung

Stecker zierten die V-förmigen Ausschnitte der vorn offenen Damenkleider. Sie waren, wie dieser schmale, spitz zulaufende Stecker mit spatelförmigem Ende und angeschnittenen Laschen, kostbar ausgestattet. Er zeigt vor silberfarbenem Grund eine aufsteigende Blütenranke mit unterschiedlichen Blüten und Blättern in buntem Seidengarn. Die Stickerei wird von einem applizierten Tressenbändchen gerahmt, das die rein dekorative Schnürung über der Stickerei fasst. Auf der Rückseite ist der Stecker mit zartgrünem Seidentaft bezogen. In das doppelt gelegte Leinenfutter sind dicht an dicht Fischbeinstäbe eingezogen, sie bilden den bretharten Unterbau für die auf Seide ausgeführte Stickerei. An den seitlich am Leinenfutter angebrachten kleinen Laschen wurde der Stecker verdeckt unter dem Kleidausschnitt festgesteckt. ChrW

Entstehungsort stilistisch: England

Grunddaten

Material/Technik: Leinen, naturfarben, bestickt; Metallfäden: Silberlahn um Seidenseele, vielfarbiges seidengarn in Flach- und Plattstich

Maße: Höhe: 37 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1720
wer
wo